

PETER BEICKEN

Ingeborg Bachmann

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

830 BACH

Inhalt

Vorbemerkung	7
I. Einleitung	9
II. Kindheit und Jugend (1926–1945)	16
1. Befangenheiten	16
2. Verletzte Subjektivität	18
3. Bestimmte Momente	25
4. Herkunft und Jugend (1926–1945)	30
5. Das Elternhaus	35
6. Jugendliche Außenseiterin	39
III. Studium, Wien, Aufbruch (1945–1953)	45
1. Defizit Provinz	45
2. Philosophische Grundlagen	52
3. Herrschaft und Knechtschaft	57
4. Kränkung und Zuspruch	67
5. Ohnmacht im Erfolg. Ein Durchbruch	70
6. Die Ware Traum	75
IV. Begründeter Ruhm (1953–1956)	78
1. Im erstgeborenen Land	78
2. ‚Die gestundete Zeit‘ (1953)	80
3. ‚Anrufung des Großen Bären‘ (1956)	95
4. ‚Die Zikaden‘ (1954)	108
5. ‚Der gute Gott von Manhattan‘ (1957)	113
6. Sprache, Wahrheit, Utopie	127
V. Die Prosa der Verhältnisse (1959–1964)	142
1. Eine Liebe mit Folgen	142
2. Poetik des Noch-Nicht	154
3. „Von den Menschen gesprochen“: Die Prosa ‚Das dreißigste Jahr‘ (1961)	161

VI. Die Gesellschaft: „der allergrößte Mordschauplatz“ (1965–1973)	187
1. Doppelleben und Verdammnis zum Schreiben	187
2. ‚Todesarten‘ und Todesursachen	191
3. Unstimmige Beziehungen: ‚Simultan‘ (1972)	202
VII. Nachspiel	212
Literaturangaben	215